

Ein Nachruf auf Hans Czuma (20.10.1932 – 08.03.2016)

Freitag, 18. März 2016

Am 8. März 2016 ist Hans Czuma in Salzburg verstorben. Er war ein kritischer Denker, der seine Betrachtungsweisen und Reflexionshorizonte konsequent weiter entwickelte und die Fallen dogmatischer Blindheit und epistemologischer Beliebigkeit gleichermaßen zu meiden wusste. Für Studierende bot er Einstiege auch in schwierige Texte und regte zum eigenständigen Denken an.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften, Philosophie und Theologie in Wien, München, Rom und Innsbruck arbeitete er 1968-74 als Universitäts-Assistent an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und in der weiteren Folge als Lehrbeauftragter an den Universitäten Klagenfurt und Innsbruck sowie an der Hochschule Mozarteum in Salzburg. 1978-90 war er im Bereich Medienpädagogik in der Lehrer_innenfortbildung tätig und führte von 1990-94 eine philosophische Praxis in Salzburg.

„Menschsein in dieser Welt ist tödlich“ schrieb er 1990 in einer Interpretation von Thomas Bernhard. Seit einem Herzstillstand vor einigen Wochen lag er im Wachkoma. Nun fand seine Urne ihren Platz auf dem Gelände von paxnatura in Glanegg (Salzburg). Wir betrauern das Ableben unseres Freundes, Mentors, Kollegen und Wegbegleiters und bleiben ihm in dankbarer Erinnerung verbunden.

Josef Christian Aigner

Helmwart Hierdeis

Theo Hug

Winfried Löffler

Josef Mitterer

Andreas Oberprantacher

Christian Schönherr

Philipp Schumacher

Clemens Sedmak

Peter Stöger



Fotovermerk: Christine Czuma